

Microsoft deaktiviert EWS in Exchange Online im Oktober 2026 für alle Microsoft-365-Umgebungen

Microsoft hat mehrfach klargestellt, dass die Abschaltung von Exchange Web Services (EWS) ausschließlich Exchange Online in Microsoft 365 betrifft. Für Exchange Server On-Premises gibt es derzeit keine angekündigte Abschaltung von EWS. (Siehe Anmerkungen zu „On-Premises“)

Einzelne Apps können per Exchange Online-Verwaltung per PowerShell noch bis April 2027 ausgenommen werden, indem ein bestimmtes Flag auf „true“ gesetzt wird. Danach endet die Unterstützung endgültig. Daraus ergeben sich drei Aufgaben.

Vorgehen

EWS-Nutzung ermitteln

Prüfen Sie im Microsoft 365 Admin Center, welche AppIDs noch EWS verwenden. Öffentliche AppIDs lassen sich per Internetrecherche oder über AppID- und ServicePrincipal-Übersichten zuordnen; eigene Apps finden Sie im Azure Portal. Entscheiden Sie je App, ob sie bis Oktober 2026 abgelöst wird oder eine Ausnahme bis April 2027 benötigt.

EWS gezielt konfigurieren

Microsoft stellt den Standardwert von `EWSEnabled=$null` auf `$false` um und blockiert EWS damit grundsätzlich. Pflegen Sie deshalb die erlaubten AppIDs frühzeitig mit `Set-OrganizationConfig` und setzen Sie `EWSEnabled=$true`, damit diese Apps bis April 2027 ausgeführt werden.

Umstellung verfolgen

Die EWS-Nutzung nach Oktober 2026 weiter beobachten und die Umstellung aktiv begleiten. Betroffene Nutzer lassen sich z. B. über das Entra ID Sign-in Log ermitteln. Eine Verlängerung über April 2027 ist laut Microsoft derzeit nicht möglich.

Zeitraum	EWSEnabled=\$null AppIDs leer/gepflegt	EWSEnabled=\$true AppIDs gepflegt	EWSEnabled=\$false AppIDs beliebig
bis Okt. 2026	EWS nutzbar; die AppID-Liste wird ignoriert.	EWS nutzbar.	EWS ist blockiert.
Okt. 2026–Apr. 2027	Microsoft stellt auf \$false um; EWS ist blockiert, sofern nicht aktiv konfiguriert.	Nur gelistete AppIDs dürfen EWS weiter nutzen.	EWS ist blockiert.
nach Apr. 2027	EWS ist für alle Microsoft-365-Umgebungen blockiert; die Parameter greifen nicht mehr.		

Links zu zusätzlichen Informationen:

EWS Usage im AdminCenter:

<https://admin.cloud.microsoft/#/reportsUsage/EWSWeeklyUsage>

Set-OrganizationConfig: <https://learn.microsoft.com/en-us/powershell/module/exchangepowershell/set-organizationconfig?view=exchange-ps>

Introducing EWSAllowedAppIDs / Preparing for the Final Phase of EWS Retirement:

<https://techcommunity.microsoft.com/blog/exchange/introducing-ewsallowedappids-preparing-for-the-final-phase-of-ews-retirement/4529471>

Wichtig:

Spätestens ab Oktober 2026 sollten Sie EWSEnabled=\$true nur noch zusammen mit einer gepflegten Liste erlaubter AppIDs verwenden. Parallel muss der Rückbau aller EWS-Abhängigkeiten bis April 2027 abgeschlossen sein.

Für die bisherige PROXESS Automatische Mailarchivierung, welche auf EWS basiert, steht bereits ein Nachfolger zur Verfügung, der sowohl EWS als auch Microsoft Graph unterstützt. Wir haben diese Version bereits bei Kunden erfolgreich implementiert.

Anmerkung zu „On-Premises“

Wenn von „On-Premises Exchange“ oder „lokalen Exchange-Servern“ gesprochen wird, sind die Exchange-Versionen gemeint, die im eigenen Rechenzentrum bzw. auf eigener Infrastruktur betrieben werden und nicht als Dienst in Microsoft 365 laufen.

Dazu zählen insbesondere: Exchange Server 2016, Exchange Server 2019, Exchange Server Subscription Edition (Exchange Server SE)

Historisch würden auch ältere, inzwischen außer Support befindliche Versionen wie Exchange 2013 oder Exchange 2010 unter den Begriff „On-Premises“ fallen. Wenn heute jedoch in Microsoft-Dokumentationen von unterstützten lokalen Exchange-Installationen gesprochen wird, sind in der Regel Exchange 2016, 2019 und SE gemeint.